

Krummhörner Orgelfrühling



Donna. nobis pacem 9.-14. Mai 2023

www.krummhoerner-orgelfruehling.de

Veranstalter: Synodalverband Nördliches Ostfriesland der Evangelisch-reformierten Kirche
Kartenvorverkauf bei der Touristik-GmbH Krummhörn-Greetsiel, Telefon: 04926-91880
vor Ort und online unter shop.greetsiel.de



OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT

EWE | STIFTUNG



OMGO e.V.







Liebe Besucherin, lieber Besucher,

Herzlich willkommen beim Krummhörner Orgelfrühling 2023! Wir freuen uns, dass Sie sich auf den Weg gemacht haben - ob aus dem

Nachbardorf, aus einem anderen ostfriesischen Landkreis, aus den Weiten der Republik oder gar darüber hinaus. Genießen Sie die Gastfreundlichkeit der Gemeinden und die jahrhundertalten Kirchen und Klangräume. Hören Sie unvergleichliche Instrumente und erfreuen Sie sich an den Künstlerinnen und Künstlern, die diese Tage auf unverwechselbare Art und Weise mit Leben füllen.

„**Dona nobis pacem**“ ist der Krummhörner Orgelfrühling in diesem Jahr überschrieben. Nicht erst seit dem Ukrainekrieg ist uns allen die Friedlosigkeit dieser Welt und ihrer Menschen bewusst. Doch dieser Krieg „vor der Haustür“, mit zahllosen Geflüchteten mitten unter uns, führt uns noch einmal drastisch vor Augen, wie fragil und wie gefährdet der Frieden zu jeder Zeit ist. Und keine Selbstverständlichkeit.

„Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!“ (Lukas 2,11, Basisbibel), lautet die Friedensbotschaft der Engel. Biblisch ist es der erklärte Wille des Schöpfers, diese Welt und ihre Menschen nicht zugrunde gehen zu lassen, dabei Gerechtigkeit zu wirken und Frieden zu schaffen. Nicht ohne die Menschen, sondern mit den Menschen.

Es ist sicherlich kein Zufall, dass diese Botschaft der Engel ... gesungen wird. Da wird nicht nur eine feierliche Absichtserklärung laut, sondern eine Hymne erklingt, die vorwegnimmt und erahnen lässt, was das Ziel des Schöpfergottes ist: „Sieh her: Gottes Wohnung ist bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein. Er wird jede Träne abwischen von ihren Augen. Es wird keinen Tod und keine Trauer mehr geben, kein Klagegeschrei und keinen Schmerz. Denn was früher

war, ist vergangen.“ (Offenbarung 21,3+4)

Von dieser Zukunft her zu

leben

denken

reden

handeln

zu singen

und

zu musizieren,

ist uns geboten.

Dass das in diesen Tagen geschieht, dass sich das ereignet, dass Sie ergriffen, berührt und mitgerissen werden, wünsche ich Ihnen und uns von ganzem Herzen.

Herzlichst,

Siek P. Postma, Leitung

Eröffnungskonzert - Ev.-ref. Kirche Uttum - Léon Berben, Orgel
9. Mai 2023

„For these distracted times“

W. Byrd (c. 1540 - 1623)

-Fantasia in d

J. Bull (1562/63 - 1628)

-In Nomine III

J. P. Sweelinck (1562 – 1621)

-Fuga 7. Toni, SwWV 156

W. Byrd

-A Voluntary

F. Richardson (?)

-Lachrymae Pavan, nach J. Dowland

F. C. De Arauxo (1584 - 1654)

-Tiento IV de quarto tono (Facultad Organica, 1626)

M. R. Coelho (c 1555 – 1635)

-Terciero tento (do primeiro tom) (Flores de musica, 1620)

C. Merulo (1533 - 1604)

-Toccata ottava (Libro primo, 1598)

T. Tomkins (1572 - 1656)

-A sad pavan for these distracted times (14 Febr. 1649)

W. Byrd

-Fantasia in a

Léon Berben darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der »Alten Musik«-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Clavierwerke zwischen 1550 und 1790. Ferner schrieb er als Co-Autor für die Enzyklopädie Die Musik in Geschichte und Gegenwart.

Intensives Quellenstudium und stete Forschungsarbeit verleihen der Interpretationskunst von Léon Berben einen besonderen Rang. Seine Solo-CD-Aufnahmen auf historischen Orgeln und Cembali wurden von der Fachpresse hoch gelobt und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem »Diapason d'Or«, dem »Choc« von Le Monde de la Musique und dem Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik.

Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam

und Den Haag als letzter Schüler von G. Leonhardt wie auch bei R. Jiskoot, T. Koopman und T. Mathot, und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab.

Er ist als Titular-Organist verbunden an der historischen Orgel der St.-Andreas Kirche in Ostönnen - nach derzeitigem Forschungsstand eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt (c.1425/1586/1721) – und betreut in dieser Funktion die dortige Konzertreihe mit. Er ist senior organist in residence an der Pieterskerk in Leiden (NL) mit der van Hagerbeer-Orgel aus 1643

Seit 2000 war er als Cembalist bei Musica Antiqua Köln (Reinhard Goebel) tätig. In dieser Eigenschaft gastierte er in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und spielte zahlreiche CDs für Deutsche Grammophon/Archiv Produktion ein. Seit der Auflösung des Ensembles Ende 2006 verfolgt er eine ausgedehnte Solo-Karriere, die ihn auf renommierte internationale Festivals führte.



Konzert - Ev.-ref. Kirche Rysum - Johann Paul Ehlert & Mark Ehlert
Orgel & Cembalo
10. Mai 2023

Ludovico Grossi da Viadana (ca. 1560 – 1627)
LA FIORENTINA
für 2 Tasteninstrumente

Celler Orgeltabulatur (1601)
ALLEIN GOTT IN DER HOGE SEY EHRE
anonymus – 7 Verse

Samuel Scheidt (1587 – 1654)
PSALM: ICH RUFFE ZU DIR HERR JESU CHRIST
SSWV 114

Melchior Schildt (1592/1593 – 1667)
PADUANA LACHRYMAE
Intavolierung nach John Dowland

Ludovico Grossi da Viadana
LA BOLOGNESE
für 2 Tasteninstrumente

Johannes Praetorius *zugeschrieben* (1595 – 1660)
PSALM 23: MEIN HÜTER UND MEIN HIRT
3 Verse

Lüneburger Orgeltabulatur KN 208
TOCCATA IN C
anonymus

IMPROVISATION - JPE

Ludovico Grossi da Viadana
LA VERONESE
für 2 Tasteninstrumente

Heinrich Scheidemann (um 1596 – 1663)
PADUANA LACHRYMAE
Intavolierung nach John Dowland

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
TOCCATA IN D-MOLL
BWV 913

Ludovico Grossi da Viadana
LA MANTOVANA
für 2 Tasteninstrumente

Mark Ehlert studierte Kirchenmusik und Alte Musik in Regensburg und Bremen. Zu seinen Lehrern zählten Kunibert Schäfer, Hans-Ola Ericsson und Harald Vogel. Letzterer machte ihn mit den historischen Orgeln Ostfrieslands bekannt. Dazu kam die Unterrichtstätigkeit für Anfänger:innen an diesen Instrumenten im Auftrag der Ev.-ref. Kirche.

Von 2002 bis 2011 arbeitete Mark Ehlert als Dekanatskirchenmusiker in Meschede (Erzbistum Paderborn). Zu seinen Aufgaben zählten die Leitung verschiedener Erwachsenen- und Jugendchöre und die Ausbildung von nebenamtlichen Organist:innen im Rahmen des C-Kurses.

Des Weiteren gab er Konzerte im In- und Ausland als Organist und Continuospieler u.a. mit der „Musicalischen Compagnie Berlin“ und dem Tölzer Knabenchor.

Seit Juni 2011 war Mark Ehlert als Assistent der Dommusik in München beschäftigt. Seine Hauptaufgabe war die Leitung der Mädchenkantorei am Münchner Dom, die Vertretung des Domorganisten und die kommissarische Leitung der Münchener Dommusik.

Seit 2015 ist Mark Ehlert Kirchenmusiker der Stadtkirche Wolfratshausen.

Johann Paul Ehlert wurde 2004 geboren und ist seit frühester Kindheit Orgelbegeistert. Sein Orgelrepertoire umfasst sämtliche Epochen der Musikgeschichte, besonders aber begeistert ihn die Improvisation – das Eingehen auf ein spezielles Instrument mit seinen klanglichen Möglichkeiten. Von dieser besonderen Begabung zeugt auch sein eigener Youtube-Channel.

Johann Paul Ehlert ist Kirchenmusiker im Pfarrverbund Königsdorf – Beuerberg. Sein Orgellehrer ist Bastian Fuchs in München, Kirchenmusiker an Mariahilf.



**Orgelkonzert - Wort und Musik - Ev.-ref. Kirche Canum - Christoph Morath,
Orgel**

11. Mai 2023

***Wenn er aber doch noch käme
der Frieden auf Erden...***

Johann Caspar Kerll (1627-1693)

Battaglia (mit Schlagwerk)

Werner Heider (geb. 1930)

"Ein Land in Not" (2022)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

"Erbarm dich mein, o Herre Gott" BWV 721

Orgelchoral

Text Richard Riess (geb. 1937)

Dona nobis pacem

Collage Text/Musik

...in tausend andern, verschiedenen Sprachen...

deine Güte zu preisen...

Jean Langlais (1907-1991)

"Chant de Paix" aus: Neuf Pieces 1942/43

Johann Sebastian Bach

"Allein Gott in der Höh sei Ehr" BWV 663

aus: 17 Choräle

Arvo Pärt (geb. 1935)

Aus: Annum per Annum (1980)

K(yrie) - G(loria) - A(gnus Dei/Dona nobis pacem)

Text Voltaire 1694-1778

Collage Text/Musik

... lauter Friedensland...

bereit...zum □ grenzenlosen Wohlwollen.

Johann Sebastian Bach
Passacaglia und Fuge c-moll BWV 582

Text Fritz Gafner (1930-2007)

Es ist vollbracht
Collage Text/Musik

Christoph Reinhold Morath

Improvisation über den Luther-Choral "Verleih uns Frieden gnädiglich"
und ein ukrainisches Volkslied (mit Schlagwerk)

Christoph Reinhold Morath, Orgel

Cornelia Milatz, Spieltischassistenz und Schlagwerk

Siek P. Postma, Rezitation

XXXI.
Da pacem Domine/
Deutsch.

Verleih vns friðē gnediglich, Herr Got zu vnsern
zeiten, Es ist doch ia kein ander nicht, der für vns
künde streiten, denn du vnser Gott alleine.

Verleih vns friedenn gnediglich/
Gott zu vnsern zeiten / **E**s
ist doch ja kein ander nicht / **d**er für vns
künde streiten / **d**enn du vnser **G**ott
alleine.

Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr
Gott, zu un-tern Zei-ten. Es ist doch
ja kein and-rer nicht, der für uns könn-te strei-
ten, denn du, un-ser Gott, al-lei-ne.

Solange die Sterne am Himmel steh'n
- ein Friedenslied zu einer ukrainischen Melodie -

Em H⁷
mi do la re #si mi mi fa mi re do ti
1. Setz dich zu mir! Er - zähl mir von dir, so -

Am H⁷ Em
mi #si ti fa mi re do ti la
1. lan - ge die Ster - ne am Him - mel steh'n!

Em C E Am
la do mi la so so la so fa mi re
la do mi fa mi so mi fa mi re do la
Ref.: Lass uns in Frie - den zu - sam - men le - ben!

H⁷ Am H⁷ Em
mi #si ti fa mi re do ti la
(opt.:) mi #si ti re do ti la #si la
Bleib noch bei mir! Mit dir ist es schön.

Erläuterungen zum Programm:

Auch das Programm dieses Konzerts ist am aktuellen Thema des 20. Krummhörner Orgelfrühlings "Dona nobis pacem" orientiert und bringt Impulse der Sprache in den Dialog mit dem eigenständigen Resonanzraum der Musik: Wort und Musik, Musik und Wort - in drei literarisch-poetischen Texten, improvisiert als Wort-Klang-Collagen, und auch in den Konnotationen, die den Musikstücken durch ihre beigegebenen Titel bzw. zugrundeliegenden Choraltexte zukommen. Gliedernde Leitworte entstammen jeweils den rezierten Texten von Richard Riess, Voltaire und Fritz Gafner.

"Dona nobis pacem" ist seit Jahrhunderten die Friedensbitte vom Ende des Agnus Dei, des fünften Teils der Messe. Sie fußt auf der Friedensverheißung der Engelsbotschaft aus der Weihnachtserzählung von Lukas 2, die im zweiten Teil der Messe, dem Gloria in excelsis, Liturgie geworden ist. Diese beiden Pole Verheißung und Bitte spannen den Rahmen für die gespielten Werke und Texte auf. Dabei ist die weihnachtliche Verheißung von besonderer Dynamik, denn dass "Gott in den Himmeln die Ehre gegeben wird" bewirkt aus sich heraus "Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens" (Lukas 2,14). Einer solchen Dynamik entspricht Musik per se in ihrer Autonomie. Musik ist also, wenn sie gut ist, als solche "Friedensspiel".

Die iberische Orgeltradition hat die auf eine Vertonung von Claude Janequin ("La Guerre" 1528) zurück gehende Gattung der Battaglia (Schlacht) besonders ausgeprägt - kaum aus kriegereischer Darstellungsneigung heraus, sondern eher im Blick auf die Klangmöglichkeiten der iberischen Orgeln (horizontale Zungen). Die sehr bekannte Battaglia J. C. Kerlls wurde ehemals dem Spanier J. B. Cabanilles zugeschrieben, schildert wirkungsvoll Kampf-Szenarios, die am Ende freilich auch den Friedensschluss besingen und durchaus übertragene Deutungen (z.B. den österlichen Kampf gegen den Tod - vgl. das Luther-Lied "Christ lag in Todesbanden" EG 101,4: "Es war ein wunderlicher Krieg, / da Tod und Leben 'rungen") zulassen. Die Darstellung in Canum erfordert eine freie Inszenierung des verschieden überlieferten Notentextes, um die musikalische Wirkung zu verstärken.

Werner Heiders kleine klagende Komposition von 2022 "Ein Land in Not" zum Ukraine-Krieg macht schlagartig klar, dass die Bitte um Frieden kein leichtfertiges Spiel ist, sondern Betroffenheit in aller künstlerischer Reflexion voraussetzt. Heider (geb. 1930) lebt in Franken und gehört zu den bedeutenden zeitgenössischen Komponisten der Gegenwart.

Der unendlich tiefgründige Orgel-Choral J. S. Bachs "Erbarm dich mein, o Herre Gott" BWV 721 nimmt die Fragen Heiders vom Buß-Lied nach Psalm 51 her auf, charakterisiert durch die schwer lastenden Begleitakkorde des pedallosen Satzes. Die Friedensbitte als Kyrie.

Der zweite Teil des Programms ruft die Friedensverheißung aus dem Kontext des Gloria intensiver auf: Jean Langlais' "Chant de Paix" ("Gesang des Friedens") wurde im Kriegsjahr 1942/43 komponiert und präsentiert eine (ruhige) farbige Klanglichkeit, wie sie für die französische Organistentradition des 20. Jh. typisch ist.

Das Gloria-Lied "Allein Gott in der Höh sei Ehr" ist mit zehn Vertonungen, davon zweimal mit je drei Stücken in der Clavierübung III und in den 17 Leipziger Chorälen, der von J. S. Bach am meisten vertonte Orgelchoral. Bach hat sicher durch sein persönliches Motto "Solo Deo Gloria", mit dem er seine Kompositionen zu signieren pflegte, ein besonderes Verhältnis zu dem Choral von Nikolaus Decius entwickelt. BWV 663 ist ein vierstimmiger Satz, bei dem die Melodie großformatig verziert im Tenor liegt. Die Vorschrift Bachs "Cantabile" verlangt eine flexible, vokal-atmende Spielweise. Die diversen kadenziertartigen intensivierte Zeilenschlüsse des Cantus firmus und die Satzart lassen an die Têrce-en-taille-Vorbilder der altfranzösischen Orgelmusik, etwa das "Qui tollis peccata mundi" oder "Agnus Dei" aus Couperins Orgel-Messen denken.

Der jetzt in Berlin lebende estnische Komponist Arvo Pärt gehört zu den zentralen Figuren der zeitgenössischen Tonschöpfer, deren Musik man mit dem Begriff "Minimalismus" bezeichnet. Pärt arbeitet beinahe nur mit rein tonalen Gebilden und beschreibt seinen sehr expressiven und geradezu betörenden Stil als „Tintinnabuli-Stil“, dem regelmäßigen und doch sich ändernden Klang der Glocken verwandt, als "Abglanz der Ewigkeit", als Musik, die im Tiefsten beim Hörer bereits bekannt ist, nur jetzt neu zum Ausdruck kommt. Er versteht alle seine Kompositionen als "Passionsmusik", ohne sie allein im Aufschrei der Gequälten zu ver-

ankern. Diese Musik kommt von weit her, sie überredet nicht, sondern spricht von dem, was verloren scheint. "Die Wahrheit ist schon längst formuliert worden", so Pärt selbst. Er malt keine Farbszenen wie Messiaen, sondern nimmt hinein in eine wie schon immer existierende kosmische Bewegung. „Annum per annum“ wurde 1980 zum 900. Jubiläum des Speyerer Doms geschrieben und besteht aus fünf Teilen, die eine Art Variationen über einem sich in Sequenzen verändernden Cantus firmus darstellen. Die Anfangsbuchstaben dieser Stücke K – G – C – S – A entsprechen den Teilen der Messe und symbolisieren, dass seit Jahrhunderten, also „annum per annum“ (Jahr für Jahr), im Dom zu Speyer Gottesdienst gefeiert wird. Gespielt werden K(yrie) - G(loria) und A(gnus Dei/Dona nobis pacem).

Der dritte Teil des Programms ist ganz dem viertelstündigen Riesenbau von J. S. Bachs Passacaglia c-moll BWV 582 gewidmet - entsprechend dem, was Fritz Gafners Gedicht sagt: "Seht das Land / wie es daliegt□/ bereit / zum□grenzenlosen Wohlwollen." Ursprünglich ist eine Passacaglia ein aus Spanien kommender Tanz, was sich dann in der Kunstmusik zu Formen größeren Ausmaßes von zusammenhängenden Variationen über einem gleichbleibenden ostinaten (Baß-)Thema entwickelt. Die ständige Präsenz des Fundament gebenden Themas bei gleichzeitiger harmonischer und figürlicher Veränderung lassen die Passacaglia geradezu als Meditationsform erscheinen. Bachs einziges und großartiges Orgelwerk dieser Gattung geht beim Thema auf das viertaktige Motiv eines "Christe eleison" des Franzosen A. Raison zurück. Die früheste Quelle für Bachs Werk, das daher schon um 1714 entstanden sein dürfte, ist das "Andreas-Bach-Buch", das daneben auch alle drei ostinaten Orgelwerke Buxtehudes enthält. Vermutlich brachte Johann Sebastian diese Werke von seinem Lübeck-Aufenthalt bei Buxtehude mit und versuchte in seiner Passacaglia, das Vorbild in Figurations-technik, Dichte und äußerer Dimension zu übertreffen: das Thema ist nunmehr achttaktig und ermöglicht in sich geschlossenere Abschnitte. Rhetorischer Zugriff und Reichtum des musikalischen Einfalls sind immens, die Motivik gehört zum direkten Umkreis des ab 1714 entstandenen "Orgelbüchlein". Die so früh erreichte Tiefe ist wohl damit verbunden, dass Bach mit diesem einmaligen Werk den Tod Buxtehudes verarbeitete.

Nach der Vorstellung des Themas im Pedal folgen 20 Variationen. Im Zentrum stehen vier Va-

riationen, bei denen nicht nur die Themastruktur rhythmisch aufgelöst ist, sondern bei deren letzten beiden das Thema in die Oberstimme wandert. Aus dem Schlussakkord der 20. Variation entspringt die Fuge (Thema fugatum) sofort zweistimmig mit beibehaltenem Gegenthema (Kontrasubjekt). Im Verlauf der Fuge wandert das Thema zweimal nach Dur, der Schluss enthält eine gestufte Steigerung über verschiedene tonartliche Einfärbungen, die in den berühmten neapolitanischen Sextakkord mündet und von dort über Verdichtung der Stimmen im Adagio im strahlenden C-Dur-Akkord endet.

Vielleicht kann man auch die Passage aus Ovids Metamorphosen mit diesem "daliegenden musikalischen Friedensland" verbinden:

"Keines verbleibt in derselben Gestalt, und Veränderung liebend

Schafft die Natur stets neu aus anderen andere Formen,

Und in der Weite der Welt geht nichts - das glaubt mir - verloren;

Wechsel und Tausch ist nur in der Form. Entstehen und Werden

Heißt nur anders als sonst anfangen zu sein, und Vergehen

Nicht mehr sein wie zuvor. Sei hierhin jenes versetzt,

Dieses vielleicht dorthin: im Ganzen ist alles beständig."

(XV, 252-258)

Der letzte Teil des Konzerts ist der Improvisation von Orgel und Schlagwerk, dem unvorbereiteten Spiel aus dem Stegreif und dem Gefühl für den Augenblick heraus, gewidmet. Zugrunde liegen Luthers Choral "Verleih uns Frieden gnädiglich" und das tonartlich passende ukrainische Volkslied: "Komm, setz dich zu mir, erzähl mir von dir, solange die Sterne am Himmel stehn! Lass uns in Frieden zusammen leben!" (neue musikzeitung nmz 10/2022, S. 18)

Christoph Reinhold Morath

Christoph Reinhold Morath



studierte Theologie und Orgel/ Kirchenmusik (sowie Philosophie, Mathematik und Musikwissenschaft) und arbeitet praktisch und wissenschaftlich auf beiden Gebieten. Er war an verschiedenen Universitäten und Hochschulen (Nürnberg; Leipzig; Erlangen) tätig, zuletzt in Würzburg. In der Kirchenleitung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern war er verantwortlich für die Konzeption des Evangelischen Gesangbuchs in Bayern. Derzeit ist er Pfarrer und Organist in Erlangen, Dozent für Kirchenmusik und Orgel und Amtlicher Orgelsachverständiger in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Er betreute u. a. die Restaurierung bedeutender historischer Orgeln, z.B. die Rekonstruktion der Wiegleb-Orgel in Ansbach (Weihe 2007, Orgelbau Reil), die Restaurierungen der Barockorgeln in Erlangen (1733; 1765 Silbermann-Schule), die Bach-Orgel in Regensburg (Ahrend 2020) und ist derzeit an verschiedenen internationalen Orgelprojekten (Tschechien; Spanien; Schweiz; Palma de Mallorca) beteiligt. Tief prägten ihn das Studium bei Prof. Dr. Ewald Kooiman, Amsterdam, und die Begegnung mit Sir J. E. Gardiner, London. Er ist Leiter der ERLANGER ORGELTAGE und des Internationalen Erlanger Orgel-Meisterkurses, Juror bei internationalen Wettbewerben. Zahlreiche Konzerte als Interpret und Improvisator in Europa, Südamerika, Israel; Kurse, Vorträge, Rundfunk-, TV- sowie bis jetzt 11 CD-Produktionen dokumentieren seine breite musikalisch-wissenschaftliche Präsenz ebenso wie umfangreiche Arbeiten u. a. zu Theologie, Liturgik, Hymnologie und zur theologischen Bachforschung. Derzeit ist ein CD-Projekt zu Bachs Goldberg-Variationen in Vorbereitung. Sein besonderes Engagement gilt theologisch dem interreligiösen Dialog, der neueren Philosophie, dem Gespräch mit den Naturwissenschaften (Quantenphysik); in der Musik dem hochqualifizierten Orgelbau und einer lebendi-

gen musikalischen Aufführungspraxis. Neben dem Orgelwerk J.S. Bachs, das er dreimal komplett aufführte, gilt seine besondere Liebe der spanischen Claviermusik, C. Franck, O. Messiaen, der zeitgenössischen, auch experimentellen Musik und der Improvisation (u.a. Live-Improvisation zu Stummfilmen).

Gelesene Texte als Musik-Collagen:

Text Richard Riess (geb. 1937)

Dona nobis pacem

Wie oft schon ist
über Frieden geredet
wie oft schon verhandelt worden
in Jerusalem und Rom
Moskau und New York

Doch meistens
standen am Ende
ein fauler Frieden und
ein scheues Händeschütteln
und Floskeln aus dem
Mund von friedlosen
Menschen

Wenn er aber doch käme
Wenn er aber doch noch käme
der Frieden auf Erden
Mein Gott was
wäre da los

Er würde wohl Mauern
durchbrechen
und Berge versetzen
brücken bauen
und Tore öffnen
zu einer neuen
einer ganz und gar
neuen Welt

Und du selbst
wärest endlich fähig
auch den Scherbenhaufen
zusammenzukehren
vor deiner eigenen
Tür

Text Voltaire (1694-1778)

Du gabst uns nicht ein Herz,
dass wir einander hassen,
nicht Hände,
dass wir einander erwürgen sollten.

Gib, dass wir einander helfen,
die Last des kurzen,
flüchtigen Lebens zu tragen;
dass kleine Verschiedenheiten
unter den Bedeckungen
unsrer schwachen Körper,
unter unsern unvollständigen Sprachen,
unter unsern lächerlichen Gebräuchen,
unsrer mangelhaften Gesetzen,
unsrer törichten Meinungen,
unter allen in unsern Augen
so getrennten und vor Dir so gleichen
Ständen,
dass alle diese kleinen Abweichungen
der Atome, die sich Menschen nennen,
nicht Lösungszeichen
des Hasses und der Verfolgung werden!

Möchten doch alle Menschen sich erinnern,
dass sie Brüder sind!
Möchten sie doch alle Tyrannei über die Seele
ebenso wie den Straßenraub verabscheuen,
ihnen die Früchte ihrer Arbeit
und ihres ruhigen Fleißes nimmt!

Wenn die Plagen des Krieges unvermeidlich

sind,
so lass uns doch im Schoße des Friedens
einander nicht hassen und zerreißen!

Lass uns den Augenblick unsers Daseins
anwenden auf gleiche Weise,
in tausend andern, verschiedenen Sprachen,
von Siam bis Kalifornien
deine Güte zu preisen,
die uns diesen Augenblick gegeben hat!

Text Fritz Gafner (1930-2007)

Es ist vollbracht

Seht das Land
wie es daliegt

Wisst ihr nicht
dass es
lauter Friedensland ist

Was wollt ihr noch
abrechnen und rächen
wo doch alles verziehen ist

Seht das Land
wie es daliegt

bereit
zum grenzenlosen Wohlwollen.

12. Mai 2023

Michael Praetorius (1571-1621):
Suite de Danses aus 'Terpsichore' (1612)
a. Entree du Ballet
b. Spagnoletta
c. La Bouree
d. Galiarde
e. Ballet des coqs
f. Courante

Dietrich Buxtehude (1637-1707):
Wie schön leuchtet der Morgenstern (2 versus) BuxWV 223

Sietze de Vries (1973):*
Improvisation mit Siek Postma: Biblische Sonate ‚Saulus – Paulus‘

- a. Prolog: Apostelgeschichte 7,54-8,3 Steinigung des Stephanus „ ...die Zeugen legten ihre Kleider
ab zu den Füßen eines jungen Mannes, der hieß Saulus ...“ 7,54
- b. Apostelgeschichte 9,1-18 Die Bekehrung des Saulus
- c. Apostelgeschichte 16,9-16 Traum in Troas – Reise nach Philippi – Bekehrung der Lydia
- d. Apostelgeschichte 16,16-40 Die Magd mit dem Wahrsagegeist – Paulus und Silas im Gefängnis
- e. Apostelgeschichte 20,1-12 Der Fenstersturz des Eutyches
- f. Apostelgeschichte 27,23-40 Seesturm und Schiffbruch
- g. Epilog: Apostelgeschichte 28,11-31 Von Malta nach Rom

Sietze de Vries ist international als Konzertorganist und Kirchenmusiker tätig. Seine Orgelausbildung erfuhr er u.a. durch Wim van Beek und Jos van der Kooy. Bei letztgenanntem Lehrer studierte er auch Improvisation, genau wie bei dem berühmten Jan Jongepier. Neben seinen Bacherlor- und Masterabschlüssen besitzt er auch die Befähigungsbescheinigung I für Kirchenmusik und die Auszeichnung in Improvisation. Während und nach seinem Studium an den Konservatorien von Groningen und Den Haag machte er sich einen Namen, indem er nicht weniger als 15 Preise bei verschiedenen Orgelwettbewerben gewann. Ein abschließender Höhepunkt dieser Periode war das Gewinnen des Internationalen Improvisationswettbewerbes zu Haarlem im Jahre 2002.

Im neuen Jahrtausend erfuhr die Karriere von Sietze de Vries auch international einen hohen Aufschwung: Er konzertiert mittlerweile in vielen europäischen Ländern, aber auch in den Vereinigten Staaten, Kanada, Russland, Süd-Afrika und Australien. Als (Improvisations-)Dozent ist er international viel gefragt und auch dem Prins Claus Conservatorium zu Groningen verbunden. Als Organist ist Sietze de Vries an der

Martinikerk zu Groningen tätig. Als künstlerischer Leiter des Orgel Educatie Centrum Groningen wirbt er für den historischen Orgelbesitz der Provinz mit der Petruskerk zu Leens als Ausgangsbasis.

Neben seiner Tätigkeit als konzertierender und unterrichtender Organist ist Sietze de Vries international aktiv als Exkursionsleiter, hält Vorträge und Meisterkurse und macht spezielle Kinderprogramme rund um die Orgel. Sein Engagement bei der Förderung von jungen Talenten wird auch aus der Tatsache deutlich, dass er der feste Begleiter der Roden Girl Choristers ist. Artikel aus seiner Hand über Kirchenmusik, Orgelbau und Improvisation erscheinen regelmäßig in verschiedenen internationalen Zeitschriften.

www.sietzedevries.nl



Evensong - Ev.-ref. Kirche Groothusen - Roden Girl Choristers
Leitung: Sonja de Vries - Orgel: Sietze de Vries
13. Mai 2023

Praeambulum (Improvisation)

Sietze de Vries

Introitus: Da Pacem
Roden Girl Voices

Charles Gounod

Da pacem Domine in diebus nostris
Quia non est alius qui pugnet pro nobis
Nisi tu Deus noster

*Geef vrede, Heer, in onze dagen,
Omdat er niemand anders is die voor ons wil vechten,
Dan U, onze God.*

Preces

Peter Nardone

O Lord, open thou our lips;
And our mouth shall shew forth thy praise.
O God, make speed to save us;
O Lord, make haste to help us.
Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost;
As it was in the beginning, is now and ever shall be:
World without end. Amen.
Praise ye the Lord;
The Lord's name be praised.

Psalm 61

Chant: Arther H. Mann

1. Hear my crying, o God:
Give ear unto my prayer.
2. From the ends of the earth will I call upon thee:
When my heart is in heaviness.
3. O set me upon the rock that is higher than I:
For thou hast been my hope, and a strong tower for me against the enemy.
4. I will dwell in thy tabernacle for ever:
And my trust shall be under the covering of thy wings.
5. For thou, o Lord, hast heard my desires:
And hast given an heritage unto those that fear thy Name.
6. Thou shalt grant the King a long life:
That his years may endure throughout all generations.
7. He shall dwell before God for ever:
O prepare thy loving mercy and faithfulness, that they may preserve him.
8. So will I always sing praise unto thy Name:
That I may daily perform my vows.

Psalm 62

Chant: J. Jones

1. My soul truly waiteth still upon God:
For of him cometh my salvation.
2. He verily is my strength and my salvation:
He is my defence, so that I shall not greatly fall.
3. How long will ye imagine mischief against every man:
Ye shall be slain all the sort of you; yea, as a tottering wall shall ye be, and like a broken hedge.
4. Their device is only how to put him out whom God will exalt;

Their delight is in lies; they give good words with their mouth, but curse with their heart.
 5. Nevertheless, my soul, wait thou still upon God:
 For my hope is in him.
 6. He truly is my strength and my salvation:
 He is my defence, so that I shall not fall.
 7. In God is my health and my glory:
 The rock of my might, and in God is my trust.
 8. O put your trust in him always, ye people:
 Pour out your hearts before him, for God is our hope.
 9. As for the children of men, they are but vanity:
 The children of men are deceitful upon the weights, they are altogether lighter than vanity itself.
 10. O trust not in wrong and robbery, give not yourselves unto vanity:
 If riches increase, set not your heart upon them.
 11. God spake once, and twice I have also heard the same:
 That power belongeth unto / God.
 12. And that thou, Lord, art merciful:
 For thou rewardest every man according to his work.

Glory be to the Father and to the Son:
 And to the Holy Ghost.
 As it was in the beginning, is now and ever shall be:
 World without end. Amen.

EG 364 Was mein Gott will, gescheh allzeit

Text: Albrecht von Preußen (1547) um 1554; Str. 4 Nürnberg um 1555 • Melodie: Claudin de Sermisy 1529; geistlich Antwerpen 1540



1. Was mein Gott will, ge - scheh all - zeit, sein Will, der ist der bes - te.
 Zu hel - fen dem er ist be - reit, der an ihn glau - bet fes - te.



Er hilft aus Not, der treu - e Gott, er tröst' die Welt ohn Ma - ßen. Wer Gott ver - traut, fest auf



ihn baut, den will er nicht ver - las - sen.

Gemeinsames Lied EG 364: 1, 2 (solo), 3, 4

*. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,
 mein Hoffnung und mein Leben;
 was mein Gott will, das mir geschieht,
 will ich nicht widerstreben.
 Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar
 er selber hat gezählet.
 Er hüt' und wacht, stets für uns tracht',
 auf dass uns gar nichts fehlet.*

3. Drum, muss ich Sünder von der Welt

hinfahrn nach Gottes Willen
zu meinem Gott, wenn's ihm gefällt,
will ich ihm halten stille.
Mein arme Seel ich Gott befehl
in meiner letzten Stunden:
Du treuer Gott, Sünd, Höll und Tod
hast du mir überwunden.

4. Noch eins, Herr, will ich bitten dich,
du wirst mir's nicht versagen:
Wenn mich der böse Geist anficht,
lass mich, Herr, nicht verzagen.
Hilf, steu'r und wehr, ach Gott, mein Herr,
zu Ehren deinem Namen.
Wer das begehrt, dem wird's gewährt.
Drauf sprech ich fröhlich: Amen.

1. Lesung

Cape Town Canticles: Magnificat in F
Luke 1: 46 – 55

Sietze de Vries

My soul doth magnify the Lord:
And my spirit hath rejoiced in God my Saviour.
For He hath regarded: the lowliness of His handmaiden.
For behold, from henceforth: all generations shall call me blessed.
For He, that is mighty hath magnified me: and holy is His name.
And His mercy is on them that fear Him: throughout all generations.
He hath shewed strength with his arm:
He hath scattered the proud in the imagination of their hearts.
He hath put down the mighty from their seat:
And hath exalted the humble and meek.
He hath filled the hungry with good things:
And the rich He hath sent empty away.
He remembering His mercy hath holpen his servant Israel,
As He promised to our forefathers, Abraham and his seed, forever.

Glory be to the Father and to the Son and to the Holy Ghost.
As it was in the beginning is now and ever shall be:
World without end. Amen.

2. Lesung

Cape Town Canticles: Nunc Dimittis in F
Luke 2:29 – 32

Sietze de Vries

Lord, now lettest thou Thy servant depart in peace, according to Thy Word.
For mine eyes have seen Thy salvation,
Which Thou hast prepared before the face of all people;
To be a light to lighten the gentiles, and the glory of thy people Israel.

Glory be to the Father and to the Son and to the Holy Ghost.
As it was in the beginning is now and ever shall be:
World without end. Amen.

An-Ge-Dacht

EG 303 Lobe den Herren, o meine Seele

Text: Johann Daniel Hermschmidt 1714 • Melodie: Ansbach 1664/65, Halle 1714



1. Lo - be den Her - ren, o mei - ne See - le! Ich will ihn lo - ben bis in'
weil ich noch Stun - den auf Er - den zäh - le, will ich lob - sin - gen mei - nem



1. Tod; Der Leib und Seel ge - ge - ben hat, wer - de ge - prie - sen früh und
Gott.



spät. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Gemeinsames Lied EG 303: 1, 2 (Orgel), 3, 5 (Solo), 6, 8

*2. Fürsten sind Menschen, vom Weib geboren,
und kehren um zu ihrem Staub;
ihre Anschläge sind auch verloren,
wenn nun das Grab nimmt seinen Raub.
Weil denn kein Mensch uns helfen kann,
rufe man Gott um Hilfe an.
Halleluja, Halleluja.*

3. Selig, ja selig ist der zu nennen,
des Hilfe der Gott Jakobs ist,
welcher vom Glauben sich nicht lässt trennen
und hofft getrost auf Jesus Christ.
Wer diesen Herrn zum Beistand hat,
findet am besten Rat und Tat.
Halleluja, Halleluja.

*5. Zeigen sich welche, die Unrecht leiden,
er ist's, der ihnen Recht verschafft;
Hungrigen will er zur Speis bereiten,
was ihnen dient zur Lebenskraft;
die hart Gebundnen macht er frei,
und seine Gnad ist mancherlei.
Halleluja, Halleluja.*

6. Sehende Augen gibt er den Blinden,
erhebt, die tief gebeuget gehn;
wo er kann einige Fromme finden,
die lässt er seine Liebe sehn.
Sein Aufsicht ist des Fremden Trutz,
Witwen und Waisen hält er Schutz.

Halleluja, Halleluja.

8. Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen
des, der so große Wunder tut.
Alles, was Odem hat, rufe Amen
und bringe Lob mit frohem Mut.
Ihr Kinder Gottes, lobt und preist
Vater und Sohn und Heiligen Geist!
Halleluja, Halleluja.

Responses

Peter Nardone

The Lord be with you,
and with thy spirit.
Let us pray:
Lord, have mercy upon us,
Christ, have mercy upon us,
Lord, have mercy upon us.

Our Father, which art in heaven,
Hallowed be thy name; thy kingdom come;
Thy will be done in earth as it is in heaven.
Give us this day our daily bread
And forgive us our trespasses,
As we forgive them that trespass against us.
And lead us not into temptation;
But deliver us from evil. Amen.

O Lord, show thy mercy upon us;
and grant us thy salvation.
O Lord, save the King;
and mercifully hear us, when we call upon thee.
Endue thy ministers with righteousness;
and make thy chosen people joyful.
O Lord, save thy people;
and bless thine inheritance.
Give peace in our time, O Lord.
because there is none other that fighteth for us,
but only thou, O God.
O God, make clean our hearts within us;
and take not thy Holy Spirit from us.

Collect of the Day

O God, who hast prepared for those who love thee such
good things as pass man's understanding: Pour into our
hearts such love toward thee, that we, loving thee in all
things and above all things, may obtain thy promises, which
exceed all that we can desire; through Jesus Christ our Lord,
who liveth and reigneth with thee and the Holy Spirit, one
God, for ever and ever. *Amen.*

Collect of Peace

O God, from whom all holy desires, all good counsels,
And all just works do proceed:
Give unto thy servants that peace which the world cannot give;
that both our hearts may be set to obey
thy commandments, and also that by Thee
we being defended from the fear of our

enemies may pass our time in rest and quietness;
through the merits of Jesus Christ our Saviour. Amen.

Collect for aid against all perils
Lighten our darkness, we beseech thee, O Lord;
and by thy great mercy defend us from
all perils and dangers of this night;
for the love of thy only Son, our Saviour Jesus Christ. Amen

Gesprochenes Gebet

Anthem: I will lift up mine eyes
Psalm 121

Richard Lloyd

I will lift up mine eyes unto the hills, from whence cometh my help.
My help cometh even from the Lord, who hath made heaven and earth.
He will not suffer thy foot to be moved and he that keepeth thee will not sleep.
Behold, he that keepeth Israel shall neither slumber nor sleep.
I will lift up mine eyes unto the hills, from whence cometh my help.
The Lord himself is thy keeper, the Lord is thy defence upon thy right hand.
So that the sun shall not burn thee by day, neither the moon by night.
The Lord shall prevail thee from all evil: yea, it is even he that shall keep thy soul.

I will lift up mine eyes unto the hills, from whence cometh my help.
The Lord shall preserve thy going out and thy coming in.
From this time forth for ever more.

Schlusswort

R 634 Mein ganzes Herz erhebet dich

Text: Einheitsgesangbuch 1972 nach älteren Fassungen; französisch von Roger Chapal 1970 nach Cl. Marot 1543 und V. Conrart 1679 • Melodie: Loys Bourgeois 1551

1. Mein gan-zes Herz er-he-bet dich; vor dir will ich mein Lob- lied sin-gen und will in
dei-nem Hei-lig-tum, Herr, dir zum Ruhm mein Op-fer brin-gen. Dein Na-me strahlt an al-
lem Ort, und durch dein Wort wird hell das Le-ben. An-be-tung, Ehr und Herr-lich-keit
bin ich be-reit, dir, Gott, zu ge-ben.

Gemeinsames Lied EG 634: 1-3

2 dt. Dein Name, Herr, ist unser Hort;
du hast dein Wort an mir erfüllt;

du hast auf mein Gebet gemerkt
und mich gestärkt, mein Herz gestillet.
Die Völker werden preisen dich
und Mächtige sich zu dir hin kehren,
wenn sie das Wort vom ewgen Bund
aus deinem Mund verkünden hören.

3dt. Herr, ob den Himmeln thronst du hoch
und siehest doch die Tiefgebeugten.
In Angst und Widerwärtigkeit
wird mir allzeit dein Antlitz leuchten.
Mach mich von allem Elend frei;
denn deine Treu wird niemals enden.
Du wirst nach deinem ewgen Rat,
Herr, groß an Tat, dein Werk vollenden.

Postludium (Improvisation)

Sietze de Vries

www.rodengirlchoristers.nl



Nachtkonzert bei Kerzenschein – Ev.-ref. Kirche Jennelt
Duo Tastenschlag - Matthias Haarmann & Boris Becker
13. Mai 2023

Jan Pieterszoon Sweelinck (1561 – 1621)

Da pacem, Domine, in diebus nostris

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Improvisation - Donum de caelo (Himmels Geschenk)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Agnus Dei - Dona nobis pacem aus der Krönungsmesse KV 317

Improvisation - Nos in terra (Wir auf der Erde)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge G-moll BWV 861

Improvisation - Mutatio (Veränderung)

über die Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“
von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 -1847)

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge G-Dur BWV 860

Improvisation - Communitas (Miteinander)

Johann Sebastian Bach

Dona nobis pacem aus dem Agnus Dei der h-moll-Messe BWV 232

Improvisation - Pax (Frieden)

Wolfgang Amadeus Mozart

Andante F-Dur KV 616

TastenSchlag

Matthias Haarmann (Orgel) & Boris Becker (Percussion)

Das Duo **TastenSchlag** lotet in seinen Konzerten Grenzen aus: Komponierte Orgelmusik wird um rhythmische Ebenen mit Percussioninstrumenten erweitert und in Improvisationen wechseln die beiden Musiker zwischen Gattungen und Stilen. Freie Improvisationen über Texte oder Bilder stehen hierbei gleichsam grenzenlos neben Formen aus Jazz, Gospel, Rock und Pop.

Der Percussionist und Schlagzeuger **Boris Becker** wohnt in Düsseldorf. Vielseitigkeit, Kreativität und motivierende Spielfreude zeichnen ihn ebenso aus, wie sein ausgeprägtes Gespür für klanglich-musikalische Zusammenhänge. Als Live- und Studiomusiker spielte er unter anderem mit Peter Horton, Pat Garcia, Brother Act und Werner Hoffmann. In dem Booklet zur CD von Peter Horton schreibt dieser: "... seine Namensgleichheit mit dem Weltstar des Tennis ist zufällig, nicht aber seine manuelle Virtuosität, die ihn in gewissem Sinne mit diesem verbindet."

Tourneen im In- und Ausland (Finnland, Schweiz, Österreich, Niederlande) und Konzerte bei Internationalen Festivals (u.a. beim New Jazz Festival in Moers und dem Christian Artist Festival in De Bron) zählen zu seinen musikalischen Stationen.

Viele Jahre unterrichtet er erfolgreich als Dozent an der Volkshochschule Düsseldorf den Bereich „Rhythmik und Percussion“. Schwerpunkt seiner musikalischen Aktivität ist sein Engagement für künstlerische Projekte im Bereich des interkulturellen und interreligiösen Dialogs. Neben seiner musikalischen Profession arbeitet er als Musiktherapeut und hat sich durch Forschung, Vorträge und Workshops im musiktherapeutischen Bereich einen Namen gemacht. Zu seinen Publikationen zählt unter anderem ein Buch zum Thema „Wirkung und Wahrnehmung von Trommeln“.

Matthias Haarmann studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln. Seit seinem Examen 1999 ist er als hauptamtlicher Kirchenmusiker im katholischen Kirchengemeindeverband KreuzKöln-Nord tätig, sowie als Komponist und Organist in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland.

Zwischen 2003 und 2014 musizierte er als Pianist der Gospel Academy Krefeld (USA-Tour 2004). Seit 2003 Tätigkeiten als Komponist und Arrangeur. Gewinner des Kompositionswettbe-

werbs „Gesang zur Kommunion“ 2013/2014 des liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz mit der Komposition „Kostet und seht“ für Chor, (KantorIn), Gemeinde und Orgel. Darüber hinaus steht Matthias Haarmann seit 2012 im Dienst des Erzbischöflichen Priesterseminars Köln. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er der Organist bei den Weihegottesdiensten im Kölner Dom und

weiteren großen Kirchen des Erzbistums Köln. Zu seinem Repertoire als Organist gehören neben vielen Werken der klassischen Orgelmusik aller Epochen auch Jazzstücke und Bearbeitungen aus dem Bereich des Tango Argentino. Ein weiterer Bereich seines musikalischen Schaffens ist die Improvisation, sowohl im Gottesdienst, als auch im Konzert.

Matthias Haarmann beschäftigt sich seit 2007 intensiv mit der Begleitung von Stummfilmen. 2017 wurde er zum Festival „Vive la France - 50 Klassiker des französischen Stummfilms“ ins Kino Babylon in Berlin eingeladen. Schon mehrfach hat er Stummfilme an der historischen WelteKinoorgel des Düsseldorfer Kinos Blackbox im Filmmuseum begleitet. (u.a. „Der müde Tod“ - Fritz Lang, „Sunrise“ - Friedrich Wilhelm Murnau, „Die Büchse der Pandora“ - Georg Wilhelm Pabst,

„The Champion“ und „His new job“ - Charlie Chaplin). Die Musik zum Film ist improvisiert.

Matthias Haarmann orientiert sich dabei an den musikdramaturgischen Charakteristika der Stummfilmzeit und verbindet sie mit Stilmitteln und Formen der zeitgenössischen Orgelimprovisation.

Dona nobis pacem – Gib uns Frieden

Hineingerufen in eine Zeit von Krieg und Gewalt, kann dieser Satz ängstlich flehend aber auch vorwurfsvoll oder anklagend klingen.

Was bedeutet Frieden für uns?

Kann die Bitte „Dona nobis pacem“ eine Aufforderung an uns selbst sein?

Dieses Spannungsfeld versuchen wir in unserem Programm einzufangen.

Wir beginnen unser Konzert mit einer Originalkompositionen von Jan Pieterszoon Sweelinck. Es folgen Stücke von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart sowie Bearbeitungen von Chorwerken für ein Tasteninstrument. Der Einsatz von Percussioninstrumenten bietet eine erweiterte Hörerfahrung der bekannten Kompositionen. Ergänzt werden diese durch Improvisationen für Orgel und

Percussion.

In der gemeinsam gestalteten Musik kommt den individuellen Eindrucks- und Ausdrucksfähigkeiten eine besondere Rolle zu. Musiktherapeutisch werden diese Aspekte diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Künstlerisch nehmen wir das Thema des diesjährigen Orgelfrühlings zum Anlass, uns improvisatorisch damit auseinanderzusetzen. Gerade in Krisenzeiten, bei denen Lösungsansätze oft schwer auszumachen sind, geht es darum, Handlungsspielräume zu entwickeln. Dabei werden Facetten zwischen Dunkelheit und Helligkeit, zwischen Spannung und Entspannung, zwischen Begrenztheit und Freiheit eröffnet.

Wie positioniert man sich in scheinbar festgefahrenen Situationen? Lassen sich Spannungen – wie in aktuellen Kriegssituationen – auflösen und Veränderungen ermöglichen? Die Improvisationen eröffnen Interpretationsspielräume.



Boris Becker



Matthias Haarmann

Festgottesdienst
Krümmhörner

Orgelfrühling

Sonntag, 14. Mai 2023

10.15 Uhr

Ev.-ref. Kirche Greetsiel

Pastor Hartmut Lübben, Predigt

Jan Siekmann, Orgel



**Festliches Abschlusskonzert - Ev.-ref. Kirche Eilsum
Ensemble Corona harmonica (Leitung: Jan Katzschke)
14. Mai 2023**

**Mein Herz ist bereit
Musik aus Nord- und Mitteldeutschland
zur Zeit des dreißigjährigen Krieges**

Heinrich Schütz (1585-1672)
Mein Herz ist bereit
aus „Symphoniae Sacrae“ 2. Teil (Dresden 1647)

Mein Herz ist bereit, Gott, dass ich singe und lobe. Wach auf, meine Ehre, wach auf Psalter und Harfe. Frühe will ich aufstehen, Herr, ich will dir danken unter den Völkern. Ich will dir lobsingeln unter den Leuten. Denn deine Güte ist so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. (Psalm 57, 8-11)

Matthias Weckmann (1616-1674)
Toccata vel Praeludium in d

Heinrich Schütz
Eile mich, Gott, zu erretten
aus „Kleine geistliche Konzerte“ (Dresden 1636)

Eile, mich, Gott, zu erretten, Herr, mir zu helfen! Es müssen sich schämen und zu Schanden werden, die nach meiner Seele stehen. Sie müssen zurücke kehren und gehöhnet werden, die mir Übels wünschen, daß sie müssen wiederum zu Schanden werden, die da über mich schreien: Da, da! Freuen und fröhlich müssen sein in dir, die nach dir fragen und dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobt sei Gott. Ich aber bin elend und arm; Gott eile zu mir, denn du bist mein Helfer, mein Helfer und Erretter; mein Gott, verzeuch nicht. (Psalm 70)

Johann Schop (ca.1590-1667)
Almande Mortiel

William Byrd (1543-1623)
Lord Willobies Welcome Home

Andreas Hammerschmidt (1611-1675)
Was ist doch der Menschen Leben
aus „Erster Theil weltlicher Oden und Liebes-Gesänge“ (Freiberg 1651)

*1. Was ist doch der Menschen Leben,
derer Hertz, der Üppigkeit
und den Lüsten stets ergeben,
kränket sich durch Haß und Neid?
Sie sind wie das grüne Gras,
eine Blum und schönes Glas.*

*2. Bald der Ackerman hingehet,
mit der Sense um sich streicht,
bald ein rauher Nord entstehet,
durch die grünen Wiesen fleicht.
Bald so bricht das Glas entzwei,*

ist Gras, Blume, Glas vorbei.

*6. Nach der Sonnen kömmt Regen,
nach dem Regen Sonnenschein;
Leid auff Freude, und hingegen
wieder ein gut Stündelein.
Dieses der Natur beliebt,
daß sie raubt und wieder gibt.*

*7. Sind wir aber hungerissen
und dem Sande einverleibt,
nimmer werden wir begrüßen
Dich, dieweil es nachmals bleibt:
Menschen sind wie grünes Gras,
eine Blum und schönes Glas.*

(Martin Opitz, 1579-1639)

Johann Schop
Sonate sine titulo

Heinrich Schütz
„Herr, unser Herrscher“
Geistliches Konzert aus „Symphoniae Sacrae“ 2. Teil

*Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Nam in allen Landen, da man dir danket im Himmel.
Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner
Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. Denn ich werde sehen die
Himmel, deiner Finger Werk, den Monden und die Sterne, die du bereitest. Was ist der Mensch,
daß du sein gedenkest? Was ist des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst? Du wirst ihn
lassen eine kleine Zeit von Gott verlassen sein, aber mit Ehren und Schmuck wirst du ihn krönen.
Du wirst ihn zum Herren machen über deiner Hände Werk. Alles hast du unter seine Füße getan,
Schaf und Ochsen allzumal, dazu auch die wilden Tier, die Vögel unter dem Himmel und die
Fisch im Meer und was im Meer gehet. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Nam in allen
Landen.
(Psalm 8)*

Heinrich Scheidemann (ca.1596-1663)
Galliarda ex D

Vincenzo Albrici (1631-1687)
Sinfonia in d
Mihi autem bonum est

*Für mich aber ist es gut, mich an Gott zu hängen und meine Hoffnung auf den Herrn Jesus zu
setzen.
Jesus, allmächtiger König, treuester Liebender, gütigster Erlöser, Hoffnung der seufzenden See-
le, der du dein Volk erfrischt, das du stetig liebst, leitest, pflegst und schützeest und ihm zärt-
lich ins Herz sprichst, o mein allersüßester Bräutigam, o mildester Gott, deine Seele ist mein, ob-
wohl deine Braut untreu war. Meine Missetaten schaudern mich; ja, aus der Verbannung kehre
ich zu dir zurück; ich sehne mich nach meinem Jesus; nimm mich an, das bitte ich dich flehend.
Für mich aber ist es gut, mich an Gott zu hängen und meine Hoffnung auf den Herrn Jesus zu
setzen.*

Johann Schop
Verleih uns Frieden gnädiglich
aus „Erster Theil Geistlicher Concerten“ (Hamburg 1644)

*Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten;
es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten, als du unser Gott alleine.
Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit Fried und gut Regiment,
daß wir unter ihnen ein geruhlich und stilles Leben führen mögen,
in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen. (Martin Luther)*

Andreas Hammerschmidt
Es danken dir, Gott, die Völker

Es danken dir, Gott, die Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute recht richtigtest und regierest die Leute auf Erden. SELA. Es danken dir, Gott, die Völker. Das Land givet sein Gewächse; es segne uns Gott, unser Gott, und alle Welt fürchte ihn. (Psalm 67, 5-8)

Dieterich Buxtehude (1637-1707)
Herr, wenn ich nur dich hab

Herr, wenn ich nur dich hab, so frag ich nichts nach Himmel und Erden, wenn mir gleich Leib und Seel verschmacht, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Heil. Halleluja. (Psalm 73, 25+26)

Ensemble Corona harmonica:

Isabel Schicketanz (Sopran)
Mechthild Karkow (Violine)
Friederike Lehnert (Violine)
Dávid Budai (Viola da gamba)
Jan Katzschke (Virginal und Orgel)

Das **Ensemble Corona harmonica** wurde 2002 durch den Organisten und Cembalisten Jan Katzschke in Dresden gegründet. Im Mittelpunkt steht die nord- und mitteldeutsche geistliche Musik des 17. Jahrhunderts rund um Heinrich Schütz, Johann Kuhnau und Dieterich Buxtehude, die sich gemäß Praxis der Zeit um das Tasteninstrument gruppiert. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei das Zusammenwirken mit originalen historischen Orgeln, wie etwa in der beliebten jährlichen weihnachtlichen Vesper an der Silbermann-Orgel Reinhardtsgrimba (Osterzgebirge).

In ausgefeilten Programmkonzeptionen wird Bekanntes mit Unbekanntem kombiniert. Der Ensemblename, einer Motettensammlung des einstigen Freiburger Domkantors Christoph Demantius entlehnt, ist zugleich Programm: Im Sinne der „harmonischen Krone“ des 17. Jahrhunderts, der textbetonten Kompositionskunst, gilt das Bemühen der Ensemblearbeit einer lebendigen Textdeklamation in Verbindung mit größtmöglicher polyphoner Entfaltung der Einzelstimmen, ohne dabei den harmonischen Zusammenklang zu vergessen.

Im Kern umfaßt das Ensemble Sängerinnen und Sänger, die allesamt in Dresden ansässig und sowohl solistisch als auch im Ensemblegesang aktiv sind. Projektweise treten befreundete Instrumentalisten hinzu. Im Krummhörner Orgelfrühling 2023 ist das Ensemble in einer solistischen Besetzung zu hören:

Die Dresdner Sopranistin **Isabel Schicketanz** singt seit ihrer Studienzeit international sowohl als gefragte Solistin als auch in verschiedenen Ensembles, wie dem Calmus Ensemble. Maßgeblich beteiligt war sie unter anderem an der Gesamteinspielung des Werkes von Heinrich Schütz unter Hans Christoph Rademann sowie der Kantaten Johann Kuhnaus mit dem Leipziger Ensemble Opella Musica. Mit ihrem Ensemble Ælbgut erhielt sie einen „Opus Klassik“ für die Aufnahme von J.S. Bachs Johannespassion.

Mechthild Karkow (Violine) stammt aus Emden. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und gilt als eine der vielseitigsten Spezialistinnen im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Sie konzertiert international als Solistin, Konzertmeisterin und Kammermusikerin in zahlreichen renommierten Ensembles und Orchestern. Nach Lehrtätigkeiten in Frankfurt und Leipzig wurde sie 2020 als Professorin für Barockvioline an die Hochschule für Künste Bremen berufen.

Friederike Lehnert (Violine) war nach ihrem Violinstudium in ihrer Heimatstadt Dresden zunächst Mitglied der Dresdner Philharmonie und anschließend Mitglied der Real Filharmonia de Galicia in Santiago de Compostela (Spanien). Ihr besonderes Interesse an Alter Musik führte sie in eine intensive Beschäftigung mit der Barockgeige, der sie als freischaffendes Mitglied verschiedener Ensembles wie etwa dem Dresdner Barockorchester nachgeht.



Mechthild Karkow (Violine)

Dávid Budai (Viola da gamba), geboren in Budapest, beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der englischen Gambenliteratur des frühen 17. Jahrhunderts und mit der Entwicklung von Violinensembles in frühbarocker Zeit. Seine kammermusikalische Arbeit und seine Mitgliedschaft unter anderem in den Ensembles PRISMA und Weser Renaissance (Bremen) führen ihn durch ganz Europa.

Jan Katzschke (Cembalo, Leitung) stammt aus dem niedersächsischen Neustadt am Rübenberge. Als international gefragter Cembalist, Organist und Dirigent widmet er sich vor allem der Musik des 16.-18. Jahrhunderts, im Zentrum die großen Werkzyklen J.S. Bachs. Er ist Dozent der Musikhochschule Dresden, Intendant des Erzgebirgischen Orgelsommers und Leiter zweier Chöre in seiner niedersächsischen Heimat.



Isabel Schicketanz (Sopran)



Jan Katzschke (Virginal und Orgel)

Ev.-ref. Kirche Uttum

Orgel eines unbekannten Meisters (um 1660)

Disposition

(9 / I)

Manual

Praestant (P) 8' o

Quintadena 16' o

Gedact 8' o

Quintadena 8' o

Octaaf 4' o

Octaaf 2' o

Sesquialtera II r

Mixtur III-IV o/r

Trompet 8' o/r

Pfeifenwerk

o = Orgelbauer unbekannt, unter Verwendung alter

Register aus dem 16. u. 17. Jahrhundert (um 1660)

r = Ahrend & Brunzema (Leer-Loga) (1957)

Manualumfang:

CDEFGA - c^{'''}, kein Pedal

Ev.-ref. Kirche Rysum

Gotische Orgel eines unbekannten Meisters (um 1440)

Disposition

(7 / I)

Manual

Praestant (P) 8' o

Gedackt 8' o

Octave 4' o

Octave 2' o

Sesquialtera II r

Mixtur III-IV r

Trompete 8' r

Pfeifenwerk

o = Unbekannte Orgelbauer (um 1440 und 1513)

r = Ahrend & Brunzema, Loga (1959-60)

Manualumfang:

CDEFGA - g^{''} a^{''}, kein Pedal

Ev.-ref. Kirche Canum

Orgel von Bartelt Immer (2010 - 2013) im historischen

Prospekt von Gerhard von Holy (1723)

Disposition:

(18/HW/BW/Ped.)

Hauptwerk I

Principaal 8'

Rohr-Fleute 8'

Ocatve 4'

Spits-Fleute 4'

Nashorn 3'

Octave 2'

Mixtur III

Sesquialter II [Anm. 1]

Trompete B/D 8'

Brustwerk II

Gedact 8'

Rohr-Fleute 4'

Spits-Fleute 2'

Quint-Fleute 11/2'

Scharf II [Anm. 1]

Krumhorn 8'

Pedal

Subbass 16'

Octave 8'

Trompete 8' [Anm. 1]

Manualumfang: C - d^{'''}

Pedal: C - d'

Koppeln: II/I (Schiebekoppel), I/P (Manubrien), II/P (Manubrien)

Tremulant

Nachtigall

Kalkant

Ev.-ref. Kirche Pilsum

Orgel von Valentin Ulrich Grotian (1694)

Disposition:

(20 / HW/BW/angehängtes Pedal)

Werck

Principal (z.T. P) 8' o, Quintadena 8' r

Octav 4' o/r Gemshorn 4' o

Nassat 3' o Octav 2' o

Flachfloit 2' r Sexquialter II r

Mixtur IV-V o/r Trompet 8' r

Brustpositiv

Gedact (H) 8' o Gedactfloit 4' o/r

Super-Octav 2' o Quint 1 1/2' o

Scharf II o Regal 8' ?/r

Pfeifenwerk:

o = Valentin Ulrich Grotian (1694)

r = Jürgen Ahrend (1991)

Manualumfang: CDEFGA - c^{'''}

Pedalumfang (angehängt ans HW):

CDE - d'

Ev.-ref. Kirche Groothusen

Orgel von Johann Friedrich Wenthin (1798 -1801)

Disposition

(19 / HW / OW / angehängtes Pedal)

Manual I Bovenwerk II

Principal (P) 8' r Principal(P) 4 r

Bordun 16' o Aangenaam Ged.' o

Gedact 8' o Gedact Fluit 4' o

Fluit travers 8' o Octav 2' r

Octav 4' o/r Wald Fluit ` o

Fluit travers 4' o Cornet III r

Nasat 3' o Vox angelica 8' r

Octav 2' o Vox humana 8' r

Mixtuur IV o

Fagot 16' r

Pfeifenwerk

Trompet 8' r

o = Johann Friedrich Wenthin,

Emden (1798 -1801)

r= Alfred Führer, Wilhelmshaven (1987)

Manualumfang: C - f^{'''}

Pedalumfang (angehängt ans HW): C-d '

Ev.-ref. Kirche Jennelt

Orgel von Johann Friedrich Constabel (um 1440)

Disposition

(8 / I / angehängtes Pedal)

Manual

Praestant (P) 4' r

Gedackt 8' o

Flöte 4' o

Quinte 3' o

Waldflöte 2' o

Sesquialtera II r

Mixtur III o

Trompete B/D 8' r

Pfeifenwerk

o = Johann Friedrich Constabel, Wittmund (1738)

r = Ahrend & Brunzema, Loga (1969)

Manualumfang: C - c^{'''}, Pedal (angehängt): C - d

Wir danken ...

... allen Künstlerinnen und Künstlern, die auf professionelle, kreative und liebevolle Art und Weise diese Tage mit besonderem Leben erfüllen

... allen beteiligten Kirchengemeinden und ihren Mitarbeiter:innen für die Gastfreundlichkeit

... allen Förderern für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung

... allen Mitarbeiter:innen der Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel für die aufmerksame Begleitung des Festivals

... sehr herzlich!

Krummhörner



Orgelfrühling

7. - 12. Mai 2024? Der nächste Krummhörner Orgelfrühling.